

Fach	Zeitbasierte Medien
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Fachhochschule Mainz
Datum der Akkreditierung	28.11.2006
Dauer der Akkreditierung	31.03.2012
Start des Studienbetriebs	SS 2007
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich II Gestaltung
Kontakt	Prof. Harald Pulch E-Mail: harald.pulch@img.fh-mainz.de
Auflagen	<p>1. Die Modulhandbücher sind formal und inhaltlich zu überarbeiten (Konkretisierung und Ergänzung von Modulinhalten; Beschreibung, Betreuung und Beurteilung des Praxis-Semesters; Differenzierung von Modulziel und Modulinhalt; Darstellung des Soft-Skill-Erwerbs; Überprüfung und ggf. Abänderung der ECTS-Ausweisung/Berechnung; Frequenz der Module im Studienjahr; Abänderung der angegebenen Prüfungsformen)</p> <p>2. Ein Konzept zur Qualitätssicherung ist vorzulegen und zu implementieren.</p> <p>3. Die Berufsfeldorientierungen müssen vor dem Hintergrund des jeweiligen Profils in Einklang gebracht werden. Dieser Einklang ist durch Änderungen in der Darstellung und/oder im Angebot herzustellen.</p> <p>Die Auflagen wurden umgesetzt.</p>
Profil des Studiengangs	<p>Ziel des Studienganges ist eine breite fachliche Basis in den 3 Bereichen Animation, Film und Interaktion zu schaffen. Dabei werden theoretische Inhalte wie historische Entwicklungen in der Kultur, in Kunst und Medien sowie medientheoretische Hintergründe vermittelt und mit den eher praxisorientierten Angeboten verknüpft.</p> <p>Das Curriculum des Bachelor-Studienganges gliedert sich in 6 Semester. Das 1. Semester bietet eine Ausbildung in den Modulen Propädeutikum, Grundlagen Typografie, Grundlagen Gestaltung, Grundlagen Animation, Grundlagen Film und Grundlagen Informatik. Im 2. bis 4. Semester werden jeweils 3 Module in den Kategorien Animation, Film und Interaktion angeboten. Parallel dazu werden noch je drei Module Angewandte Gestaltung und Experimentelle Gestaltung angeboten. Im 5. Semester wird ein großes interdisziplinäres Projekt angeboten, an dem alle Studierenden in Gruppen teilnehmen. Dieser Unterricht ist stark projektorientiert. Im 6. Semester absolvieren die Studierenden ihre Bachelorarbeit und zusätzlich ein Pflichtseminar</p>

Zusammenfassende Bewertung

sowie ein Theorieseminar.

Die wesentlichen Arbeitsfelder liegen für Absolventen in allen Bereichen der zeitbasierten Medien, der Postproduktion, der Film- und Videogestaltung, der Entwicklung und Realisierung interaktiver Systeme etc. mit dem Schwerpunkt zeitbasierter Anwendungen.

Das Profil des Bachelorstudiengangs entspricht der im Moment üblichen inhaltlichen Ausrichtung eines Zeit-basierten Medienstudiums.

Der Studiengang ist sehr stringent aufgebaut, das erste Semester dient der Grundlagenausbildung, die weiteren Semester der Schwerpunktbildung und Vertiefung in die Bereiche Animation, Film oder Interaktion. Dies wird von der Gutachtergruppe positiv bewertet, da sich Studierende schon zu Beginn des Studiums auf ein Spezialgebiet festlegen können. Ein möglicher Nachteil könnte jedoch eine zu rasche Spezialisierung sein. Ein großes Gruppenprojekt im fünften Semester dient der Förderung der Teamarbeit.

Die organisatorische Betreuung für Studierende, wie etwa Einführungsveranstaltungen zu Beginn des Studiums, Studienberatungen während des Jahres und ein Tag der Lehre am Ende eines jeden Semesters, entsprechen den üblichen Betreuungsleistungen. Laut Auskunft der Studierenden ist das Verhältnis zu den Lehrenden sehr gut und Studierende bekommen sofort und ausreichend Beratung.

Laut Diskussion mit StudienabgängerInnen des vorangegangenen Diplomstudienganges Medien-Design bietet der Arbeitsmarkt in erster Linie Freelancer-Stellen an, kaum jedoch feste Anstellungen. Flexible und interdisziplinäre Teamarbeit sind ebenfalls sehr gefragt. Auf diese Schwerpunkte wird im Bachelorstudiengang Wert gelegt.

Insgesamt ist das Profil und Ziel des Bachelorstudiengangs gut durchdacht, curriculumsbezogen ausgereift, studierbar und berufsorientiert. Die Studienqualität ist garantiert, und auch die personellen und materiellen Ressourcen sind einwandfrei. Des Weiteren kann der Studiengang bereits auf jahrelange Erfahrung im vorangegangenen Diplomstudium „Medien-Design“ zurückgreifen.